



Monatsbote Maria, Hilfe der Christen

Marienwallfahrtsort Moresnet-Chapelle
Place Arnold Franck 1 B 4850 Moresnet-Chapelle
Tel.: 0032-87-786158
Email: wallfahrt-moresnet@gmx.net
Internet: www.moresnet-chapelle.com

Nummer 128, März 2026

”Er aber antwortete mir: Meine Gnade genügt dir; denn sie erweist ihre Kraft in der Schwachheit.”

(2 Kor 12,9a)

Liebe Freunde und Gäste vom Wallfahrtsort “Maria, Hilfe der Christen”!

Aus dem obigen Zitat ergibt sich das Fastenthema, das wir als Gemeinschaft erhalten haben und in das ich Sie gerne einführen möchte: **Deine Gnade genügt uns.**

Paulus hat dies von Gott gehört, und es hat eine tiefe Bedeutung, die auch uns betrifft. Es macht uns bewusst, dass nicht unsere Wünsche und Sehnsüchte das Wichtigste sind. Denn das hat noch viel mit unserem eigenen Willen zu tun. Es ist das, was ich für mich für gut halte, so wie auch Paulus den Herrn bat, den „Dorn“ aus seinem Fleisch zu entfernen. **Aber der Herr macht ihm klar: Meine Gnade ist genug.** Das hält Paulus, aber auch uns, in einer Abhängigkeit von Gott. Und darum geht es schließlich: dass ich mit dem Herrn verbunden bin und in dieser Abhängigkeit auch meine Freiheit erhalte. **Diese Verbundenheit erfordert, dass ich aktiv werde, wie uns Mt 7,7 lehrt: “Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopf an und es wird euch geöffnet!”** Das ist so wichtig, weil ich mich dort, wo ich suche, anklopfe und bitte, öffne und mich danach sehne, dass dies geschieht. Ihn zu suchen bedeutet, die Gnade zu suchen, denn Er ist die Gnade. Papst Leo sagte in der Katechese beim Angelus am 1. Fastensonntag in Rom: *“Es geht darum, ihm zu erlauben, die Flecken zu entfernen und die Wunden zu heilen, die die Sünde darin verursacht haben mag, und uns zu bemühen, es in seiner ganzen Schönheit bis zur Fülle der Liebe erblühen zu lassen, der einzigen Quelle des wahren Glücks.”* **Auf die Gnade angewendet bedeutet dies, dass ich, wo ich mich nach Gnade sehne, der Gnade auch erlaube, in mich einzutreten und in mir zu wirken.** Jesus also in mir wirken zu lassen, der die Gnade ist. Und das bewirkt in mir, dass ich mit meinem ganzen Wesen sagen kann: **Deine Gnade genügt mir.**

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnet Fastenzeit!

P. Ignas

Zur Vertiefung hier ein Auszug aus der (oben zitierten) Ansprache von Papst Leo XIV. beim Angelusgebet am 1. Fastensonntag 2026:

Liebe Brüder und Schwestern,

Heute, am ersten Fastensonntag, berichtet uns das Evangelium von Jesus, der, vom Heiligen Geist geleitet, in die Wüste geht und vom Teufel versucht wird (vgl. Mt 4,1-11). Nachdem er vierzig Tage gefastet hat, spürt er die Bürde seiner Menschheit: auf physischer Ebene den Hunger und auf moralischer Ebene die Versuchungen des Teufels. Er erlebt die gleiche Mühsal, die wir alle auf unserem Weg erfahren, und indem er dem Dämon widersteht, zeigt er uns, wie wir seine Täuschungen und Nachstellungen überwinden können.

Die Liturgie lädt uns mit diesem Wort des Lebens ein, die Fastenzeit als einen Weg des Lichts zu betrachten, auf dem wir durch Gebet, Fasten und Almosen unsere Zusammenarbeit mit dem Herrn bei der Verwirklichung des einzigartigen Meisterwerks unseres Lebens erneuern können. Es geht darum, ihm zu erlauben, die Flecken zu entfernen und die Wunden zu heilen, die die Sünde darin verursacht haben mag, und uns zu bemühen, es in seiner ganzen Schönheit bis zur Fülle der Liebe erblühen zu lassen, der einzigen Quelle des wahren Glücks. Natürlich ist dies ein anspruchsvoller Pfad und es besteht die Gefahr, dass wir uns entmutigen lassen oder uns von weniger anstrengenden Wegen zur Zufriedenstellung wie Reichtum, Ruhm und Macht verführen lassen (vgl. Mt 4,3-8). Diese Versuchungen, denen auch Jesus ausgesetzt war, sind jedoch nur armselige Ersatzmittel für die Freude, für die wir geschaffen sind, und lassen uns letztlich zwangsläufig und auf ewig unzufrieden, unruhig und leer zurück.

In dieser Zeit der Gnade wollen wir sie großzügig praktizieren, zusammen mit dem Gebet und den Werken der Barmherzigkeit: Geben wir der Stille Raum; lassen wir die Fernsehgeräte, die Radios und die Smartphones ein wenig schweigen. Betrachten wir das Wort Gottes, empfangen wir die Sakramente; hören wir auf die Stimme des Heiligen Geistes, der in unserem Herzen zu uns spricht, und hören wir einander zu, in unseren Familien, an unseren Arbeitsplätzen, in unseren Gemeinschaften. Widmen wir unsere Zeit denen, die allein sind, insbesondere den Älteren, den Armen, den Kranken. Verzichten wir auf das Überflüssige und teilen wir das, was wir einsparen, mit denen, denen es am Nötigsten mangelt.

Der Jungfrau Maria, der Mutter, die ihren Kindern in der Prüfung immer beisteht, vertrauen wir unseren Weg in der Fastenzeit an.
Papst Leo XIV

Monatsprogramm März 2026

Wöchentliche Hl. Messen

Sonntag 10.30 Uhr (deutsch / französisch)
Montag 9.00 Uhr (französisch)
Dienstag 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 Uhr
Donnerstag 18.30 Uhr
Freitag 10.00 Uhr
Samstag 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit

- * Sonntag ab 9.45
- * Dienstag ab 17.15
- * Mittwoch nach der Hl. Messe
- * Donnerstags ab 17.30 Uhr
- * Freitag nach der Hl. Messe
- * Samstags ab 17.00
- * und nach Vereinbarung

Jeden Tag 17.15 Uhr Rosenkranzgebet

jeden Mittwoch

13.00 Uhr Hl. Messe (mit der Aachener Wallfahrt)

jeden Freitag in der Fastenzeit

15.00 Uhr Kreuzweg

Medjugorje Gebetsgruppen und -Freunde

Jeden Donnerstag Gebetsabend

16.45 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr

Freitag, 6. März Herz-Jesu-Freitag

10.00 Uhr Hl. Messe - Anbetung - Beichtgelegenheit bis zum Angelusgebet

Sonntag, 8. März

10.30 Uhr Hl. Messe mit Musikteam der Gemeinschaft
15.00 Uhr Andacht mit dem persönlichen, priesterlichen Segen; anschl. Empfang im Pilgersaal

Dienstag, 10. März Gebetsabend (und 14. April)

18.00 Uhr Hl. Messe,

19.00 Uhr Lobpreis, Verkündigung und Anbetung bis 20.15 Uhr

Samstag, 14. März Tag der Versöhnung

14.00 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit
17.00 Uhr Rosenkranz und Segen

Donnerstag, 19. März Hl. Josef

18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 25. März Verkündigung des Herrn

18.00 Uhr Hl. Padre-Pio Messe

Sonntag, 29. März Palmsonntag

KARWOCHE

GÜNDONNERSTAG, 2. April

18.30 Uhr Hl. Messe,
anschl. Anbetung bis 21.00 Uhr

KARFREITAG, 3. April

11.00 Uhr Kreuzweg (D)
14.00 Uhr Rosenkranz
15.00 Uhr Karfreitagliturgie (D)
15.00 Uhr Kreuzweg (F)

KARSAMSTAG, 4. April

20.00 Uhr Osternachtsfeier

OSTERSONNTAG, 5. April

10.30 Uhr Hl. Messe

OSTERMONTAG, 6. April

9.00 Uhr Hl. Messe (Fr)
10.30 Uhr Hl. Messe (D) mit Musikteam der Gemeinschaft

Für spendenfreudige Menschen gibt es die Möglichkeit das Marienheiligtum Moresnet zu unterstützen!

Konto: ASBL Pèlerinage Marial Moresnet:

BE72 7320 6365 7616 Vielen Dank für Ihre Spende!